

Neu an der Akademie

Kedar Honasoge M. Sc.,
Walther-Meißner-Institut
für Tieftemperaturforschung,
am 1. Februar 2021.

Michael Stehling,
Bayerisches Forschungsinstitut
für Digitale Transformation,
am 15. Februar 2021.

Martin Knudsen M. Sc.,
Walther-Meißner-Institut
für Tieftemperaturforschung,
am 1. März 2001.

Judith Grosch,
**Ass. iur. Laura Jung und
Dr. des. Daniel Stienen**,
Vorhaben „Kulturen politischer
Entscheidung in der modernen
Massendemokratie“,
am 1. April 2021.

Synthia Demetriou M. A.,
Bayerisches Wörterbuch,
am 15. April 2021.

Dr. Kristina Milz,
Ad-hoc-AG „Zukunftswerte“,
am 15. April 2021.

Verstorben

Prof. Dr. Ivan Netuka,
korrespond. Mitglied (2000),
Mathematik,
am 14. Oktober 2020.

Prof. Dr. Giles Constable A.B.,
Ph.D., korrespond. Mitglied (1983),
Mediävistik,
am 17. Januar 2021.

Prof. Dr. Hasso Hofmann,
ordentl. Mitglied (1992),
Öffentliches Recht, Rechts-
und Staatsphilosophie,
am 21. Januar 2021.

**Prof. Dr. Joachim
Robert Kalden**,
ordentl. Mitglied (1999),
Innere Medizin,
am 6. Februar 2021.

Prof. Dr. Claus-Wilhelm Canaris,
ordentl. Mitglied (1990),
Bürgerliches Recht,
Handels- und Arbeitsrecht sowie
Rechtsphilosophie,
am 5. März 2021.

Prof. Dr. Harald Stumpf,
korrespond. Mitglied (1986),
Theoretische Physik,
am 9. März 2021.

Prof. Dr. Siegfried Hünig,
ordentl. Mitglied (1971),
Organische Chemie,
am 24. März 2021.

Dr. Franz Machilek,
Mitglied der Kommission für
bayerische Landesgeschichte (1994),
am 5. April 2021.

Prof. Dr. Dieter Timpe,
ordentl. Mitglied (1996),
Alte Geschichte,
am 18. April 2021.

Preise und Ehrungen

Prof. Dr. Jutta Allmendinger,
korrespond. Mitglied (2010),
Bildungssoziologie
und Arbeitsmarktforschung,
Berufung in die Päpstliche
Akademie der Sozialwissenschaften.

Prof. Dr. Reinhard Genzel,
ordentl. Mitglied (2003),
Extraterrestrische Physik,
Verleihung des Bayerischen
Maximiliansordens
für Wissenschaft und Kunst.

Prof. Dr.-Ing. Ulrich L. Rohde,
Ehrenmitglied (2013),
Auszeichnung mit dem Verdienstkreuz
am Bande des Verdienstordens
der Bundesrepublik Deutschland.

Prof. Dr. Rüdiger Wehner,
korrespond. Mitglied (1987),
Zoologie, insb. Physiologie,
Verleihung des Prose Award for
Excellence in Biological and
Life Sciences der Association of
American Publishers.

Sonstiges

Prof. Dr. Caroline Kisker,
ordentl. Mitglied (2017),
Strukturbiologie,
Wahl zur Vizepräsidentin der
Julius-Maximilians-Universität
Würzburg.

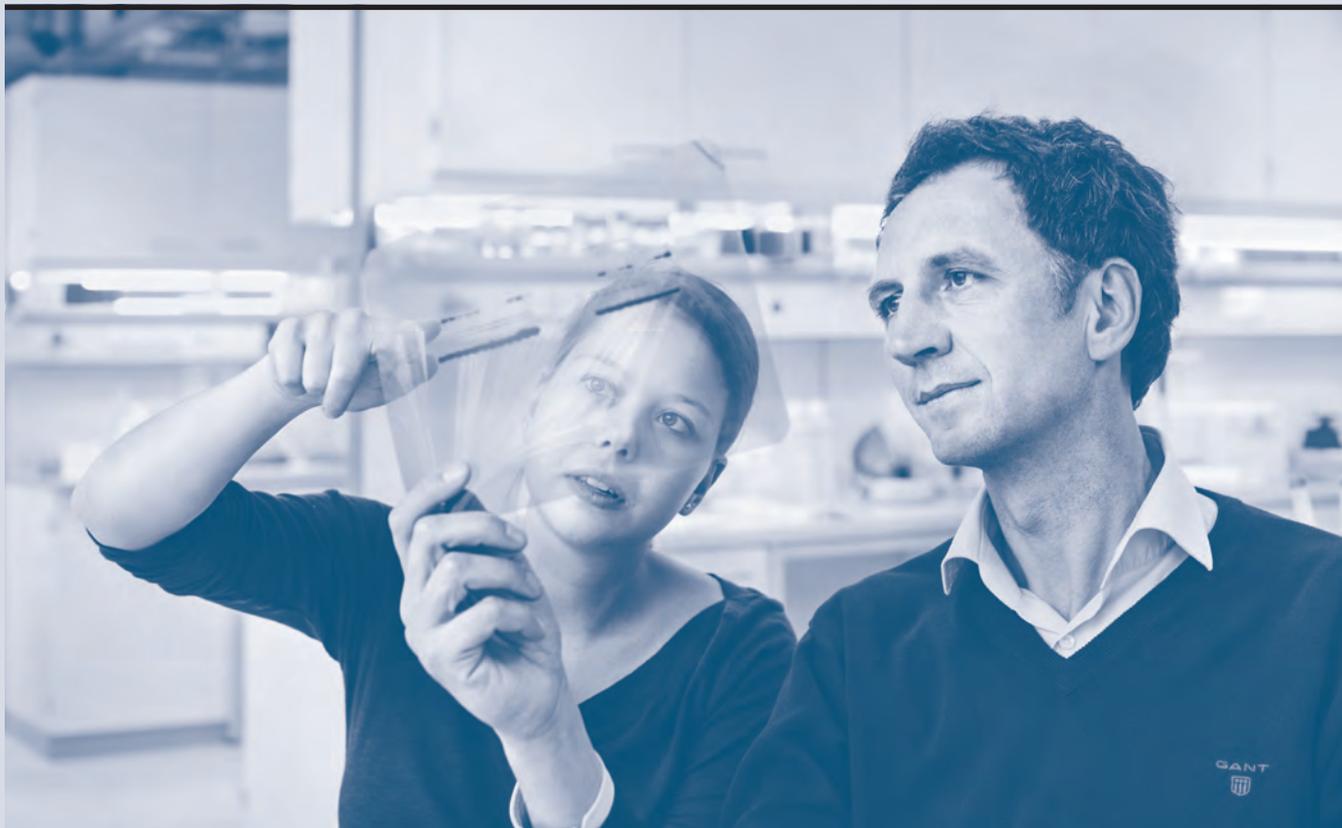
Prof. Dr. Andreas Wirsching,
ordentl. Mitglied (2012),
Neuere und Neueste Geschichte, und
Prof. Dr. Christian Walter,
ordentl. Mitglied (2019),
Völkerrecht und Öffentliches Recht,
Leiter des BAdW-Forschungs-
vorhabens „Kulturen politischer
Entscheidung in der modernen
Massendemokratie“.

Von der Natur inspirierte Materialforschung

Anna Schenk, seit 2019 Mitglied
und stellvertretende Sprecherin
des Jungen Kollegs der BAdW, erhielt
den Heinz Maier-Leibnitz-Preis der
DFG. Sie forscht an der Universität
Bayreuth an der Fakultät für Biologie,
Chemie und Geowissenschaften im
Grenzgebiet zwischen Physikalischer
Chemie und Materialwissenschaften
und ist Teilprojektleiterin eines von
der DFG geförderten Sonderforschungs-
bereichs. Sie untersucht, wie man
komplexe Materialarchitekturen
in biogenen Mineralien mit den Funk-
tionseigenschaften technologisch
relevanter Materialien, z. B. Elektroka-
talisatoren, kombinieren kann.



Anna Schenk mit
einer Nautiluschale aus
Calciumcarbonat.



Ruf nach Greifswald

Laura Münkler hat zum 1. April 2021 einen Ruf auf die W3-Professur für Öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Verwaltungsrecht und einer Ausrichtung auf das Gesundheitsrecht an die Universität Greifswald angenommen. Sie war von 2016 bis 2021 Mitglied im Jungen Kolleg der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, in dem sie sich auch als stellvertretende Sprecherin engagierte. Im Kolleg war sie mit dem Vorhaben „Expertokratie. Zwischen Herrschaft kraft Wissens und politischem Dezisionismus“ vertreten, über das sie sich 2020 an der Juristischen Fakultät der LMU München habilitierte.



Erforschung des Immunsystems

Der Mediziner **Jürgen Ruland** erhielt den Leibniz-Preis 2021.

Jürgen Ruland wurde mit dem mit 2,5 Mio. Euro dotierten Preis für seine herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Immunologie ausgezeichnet. Er ist Direktor am Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie am Klinikum rechts der Isar und seit 2016 ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Jürgen Ruland ist ein weltweit führender Immunologe und Onkologe. Mit seiner Arbeitsgruppe untersucht er gesunde und bei Krankheit deregulierte Signalprozesse im Immunsystem. Dabei fokussiert das Team darauf, wie Immunzellen Krankheitserreger erkennen, die Immunabwehr einleiten und wie krankhaft veränderte Signale in Blutzellen zur Entstehung von Krebserkrankungen führen. Rulands Arbeiten haben zu einem grundlegend neuen Verständnis der Signalübertragungswege in Immun- und Krebszellen geführt. Mit seiner Forschung versucht er die Selbstheilungskräfte des Körpers auf molekularer Ebene besser zu verstehen und trägt dazu bei, Krankheiten wie Leukämie und Lymphome zielgerichteter zu behandeln.

Der Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft gilt als wichtigster Forschungsförderpreis in Deutschland. Das Preisgeld von 2,5 Millionen Euro können Preisträgerinnen und Preisträger für ihre Forschungsarbeit verwenden. Die Leibniz-Preise 2021 wurden im virtuellen Rahmen verliehen.